

Weltklassik für Cello und Klavier

Gehrden. „Weltklassik für Cello und Klavier - Chopins letzter Auftritt!“ ist das Thema des Konzerts am morgigen Sonntag, 5. Mai, um 17 Uhr, Rathaus zu Gehrden in Gehrden. Bis 18 Jahre ist der Eintritt frei, für Erwachsene kostet das Konzert 30 Euro.

Reservierung unter 0151/125 855 27, info@weltklassik.de oder www.weltklassik.de

Kinderbasar auf dem Marktplatz

Gehrden. Am Sonnabend, 11. Mai, findet auf dem Marktplatz in Gehrden ein großer Kinderbasar ab 14 Uhr statt. Es gibt Bastel und Spielangebote, eine Seifenblasenshow, Kinderschminken und vieles mehr. Ein Teil der Einnahmen wird an den Mehrgenerationentreff in Gehrden gespendet.

BURGBERGBLICK...
... IN RUHE ONLINE LESEN!
Sie finden die aktuelle Ausgabe des [burgbergblick](http://burgbergblick.de) als ePaper unter:
epaper.burgbergblick.de

Betreuung für Inklusionskinder geht weiter

Stadt Gehrden findet Lösung für Betreuungsnotstand im einzigen Kindergarten mit integrativem Schwerpunkt

Gehrden. „Wir sind total erleichtert, dass es mit der Betreuung und Förderung unseres Kindes weitergeht“. Das sagt die 40-jährige Mutter eines dreijährigen Sohnes mit einem sogenannten Inklusionsstatus. Der Junge und drei weitere Kinder mit jeweils besonders hohem Förderbedarf können nun doch weiterhin in der Kita Am Castrum in Gehrden betreut werden. Nach der Kündigung einer speziell ausgebildeten heilpädagogischen Mitarbeiterin war dies vor wenigen Tagen noch völlig ungewiss. Die Stadt hat bislang keinen Ersatz gefunden. Weil es in Gehrden keine andere Kita mit integrativem Schwerpunkt gibt, standen die Eltern der vier Kinder plötzlich ohne die notwendigen Betreuungsplätze da.

„Uns fällt auch ein Stein vom Herzen – uns ist doch auch jedes Kind wichtig“, sagt Gehrden Bürgermeister Malte Losert (parteilos). Die Stadt habe innerhalb der Kita glücklicherweise eine interne Lösung gefunden. Die Eltern seien im Rathaus darüber informiert worden. „Uns ist klar, dass auf sie wegen fehlender Betreuungsplätze ansonsten berufliche Einschränkungen zugekommen wären“, sagt der Bürgermeister. Ihm sei auch bewusst, dass für Inklusionskinder die Betreuung im gewohnten Umfeld besonders wichtig sei. Auf der Internetseite der Kita Am Castrum heißt es sogar: „Durch das Gehen gemeinsamer Wege,



der Möglichkeit voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen und zu helfen, ist Integration in der gesamten Einrichtung eine Bereicherung für alle.“

Nach der Kündigung einer Fachkraft war die Herausforderung jedoch groß: In Gehrden einziger Kita mit integrativem Schwerpunkt stehen in zwei Gruppen des Kindergartens für Inklusionskinder jeweils vier Plätze zur Verfügung. In beiden Gruppen war bislang jeweils eine Heilpädagogin für die Betreuung der Kinder mit Handicap zuständig. Nach der Kündigung ist es der Stadt trotz umgehender Stellenausschreibung nicht gelungen,

den Posten neu zu besetzen.

Inzwischen habe sich durch verschiedene Entwicklungen in der Kita aber eine veränderte Situation ergeben, berichtet der Bürgermeister. Durch Einrichtung von Fachkräften für Veranstaltungen, deren Sohn mit Inklusionsstatus die Kita Am Castrum besucht, wurde deutlich: Sollte ihr Sohn ab April zu Hause bleiben, müsse der Alltag komplett umgestellt werden. „Es ist jetzt schon eine große Herausforderung und physische Belastung für uns“, sagte sie. Die Kinder würden zudem aus ihrer gewohnten Umgebung herausgerissen.

Eltern verschaffen sich Gehör

Die betroffenen Mütter und Väter hatten vor drei Wochen von dem Betreuungsnotstand ab April er-

fahren. Die entsetzten Eltern wiesen kurz danach in einer Sitzung des Rates der Stadt darauf hin, was es bedeute, wenn ein Kind mit besonderem Förderbedarf seine bisherige Einrichtung nicht mehr besuchen könne. Eine gelernte Fachwirtin für Veranstaltungsmanagement, deren Sohn mit Inklusionsstatus die Kita Am Castrum besucht, wurde deutlich: Sollte ihr Sohn ab April zu Hause bleiben, müsse der Alltag komplett umgestellt werden. „Es ist jetzt schon eine große Herausforderung und physische Belastung für uns“, sagte sie. Die Kinder würden zudem aus ihrer gewohnten Umgebung herausgerissen.

Für die inzwischen erleichterten Eltern und ihre kämpferische Haltung gibt es vom Bürgermeister viel Lob: „Sie haben sich schon vor der internen Lösung in Gesprächen mit konstruktiven Vorschlägen und Ideen eingebracht, um Ersatz für die ausgeschiedene Fachkraft zu finden.“ Eine betroffene Mutter gibt das Lob an Teile der Kita-Elternschaft weiter: „Wir wurden von vielen anderen Eltern unterstützt, uns wurde viel Hilfe angeboten.“

Trotzdem gibt die 40-Jährige zu bedenken, dass das grundsätzliche Problem des Fachkräftemangels ja immer noch nicht gelöst sei. „Wenn wieder jemand ausfällt, stehen wir wieder vor

dem Nichts“, sagt sie. Mit regelmäßigen Notbetreuungen stoße man als Arbeitnehmerin mit zwei Kindern im Homeoffice an seine Grenzen. Zudem sei es nicht allen Müttern und Vätern möglich, im Homeoffice zu arbeiten – und nicht bei allen Eltern wohnen „Oma und Opa um die Ecke“. „Da braucht man schon verständnisvolle Arbeitgeber, aber wie lange machen die so was mit?“, so die 40-Jährige.

Fachkräfte fehlen

Bürgermeister Losert sagt – fast gleichlautend wie die Mutter: „Fachkräftemangel bleibt ein gesamtgesellschaftliches Problem und muss gemeinsam mit der großen Politik gelöst werden.“ Er hebt vor diesem Hintergrund auch noch einmal fehlende Anreize im Bereich von Betreuungsberufen hervor. Ausbildungen im Bereich Sozialassistenten etwa würden an berufsbildenden Schulen angeboten und seien ebenso wie die zusätzlichen Praktika komplett unzureichend, beschreibt er beispielhaft einen Missstand.

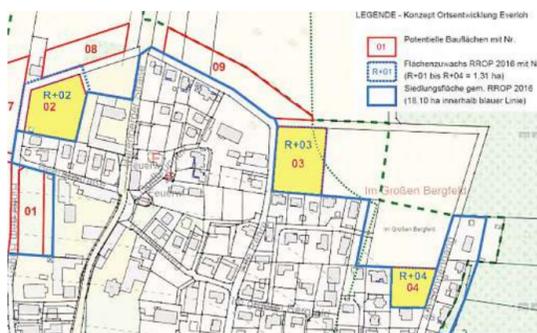
Den speziellen Betreuungsnotstand für Inklusionskinder in Gehrden will die Stadt nun nicht nur mit Stellenausschreibungen beenden. „Wir versuchen auch, im Kreis unseres Betreuungspersonals Interessierte für die notwendigen Fortbildungen und Zusatzqualifikationen zu finden“, sagt Losert.

Drei neue Baugebiete entstehen

Rat stimmt mehrheitlich für die Pläne – gegen die Bedenken der Grünen

Everloh. Die Gehrden Ortsschaft Everloh wird wachsen. Genau um 7,2 Prozent der gegenwärtigen Gesamtfläche. So viel an neuer Fläche wird in den nächsten Jahren in Bauland umgewandelt. Drei kleine Baugebiete sollen in Everloh entwickelt werden. Der Rat hat den Plänen jetzt mehrheitlich zugestimmt. Einwände kamen allerdings von den Grünen. Sie vermissen wichtige Vorgaben in den Bebauungsplänen.

Im Einzelnen bedeuten die Pläne, dass an der Straße Hinter dem Hagen sechs Baugrundstücke ausgewiesen werden können. Sie entstehen direkt hinter dem Hof Reverey. Nur drei Häuser passen auf eine kleine Baufläche an der Straße Am Sonnenhang unterhalb des Benther Bergs. Und vermutlich sieben Neubauten sind auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche an der Straße Alte Rehre geplant. Insgesamt ist das eine Baufläche von fast



Neues Bauland: Drei kleine Baugebiete (gelb hinterlegt) entstehen in Everloh.

GRAFIK: BÜRO PLAN HC

11.000 Quadratmetern.

Es gibt in Everloh eine Nachfrage nach Bauland. Auch aus Hannover sind in den vergangenen Jahren immer wieder Familien in den kleinen Gehrden Ortsteil gezogen, der etwas mehr als 500 Einwohnerinnen und Einwohner hat. Bereits im Vorfeld waren es die

Grünen, die inhaltliche Vorgaben zum Klimaschutz in den Bebauungsplänen gefordert hatten. In der Bauplanung würden Dinge erlaubt, die nichts mit dem Ziel Klimaneutralität zu tun hätten, lautet ihre Kritik. „Es muss eine Festlegung auf den Verzicht von fossilen Brennstoffen geben“, forderte

nun Eva Kiene-Stengel in der vergangenen Ratssitzung. Aus ihrer Sicht sei das rechtlich auch möglich.

Für Fraktionskollege Heinz Strassmann sind es keine zukunftsweisenden Bebauungspläne zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger, die in Everloh aufgestellt worden sind. Georg Grobmeyer, beratendes Mitglied im Ausschuss für Bau- und Städteplanung, hatte ebenfalls angemerkt, dass per Ratsbeschluss festgelegt worden sei, die Klimaschutzziele schnell umzusetzen. Das müsse sich daher auch in den Bebauungsplänen widerspiegeln.

Für Strassmann hätte eine entsprechende Festlegung zudem nur Vorteile für die künftigen Hausbesitzer. Er betonte, dass das Nutzen regenerativer Energieträger zukunftssicher und in der Langzeitbetrachtung deutlich günstiger sei als beispielsweise Gasheizungen. Er wünsche sich

zudem, dass eine Wärmepumpe an die Photovoltaikanlage gekoppelt werde. „Das spart Stromkosten und senkt gleichzeitig die Ausgaben beim Heizen und der Warmwasseraufbereitung“, sagte der Grüne. Das sei keine Verbotspolitik seiner Partei, sondern richtig verstandene Daseinsfürsorge. Es handele sich um eine echte, den Vorteil der Hausbesitzer berücksichtigende Vorgabe.

Unabhängig davon merkte Kiene-Stengel kritisch an, dass in Everloh wertvolles Ackerland zu Bauland gemacht werde. „Wir versiegeln erneut Flächen“, sagte sie. Zudem reiche beim Baugebiet Am Sonnenhang die Wohnbebauung viel zu dicht an das Waldgebiet. Doch die Einwände verhalten. Nachdem die Bauplanung für das Gebiet Hinter dem Hagen Nord bereits Ende vergangenen Jahres beschlossen worden ist, folgten nun die Bebauungspläne für die Neubaugebiete Alte Rehre

und Am Sonnenhang.

Immerhin: Seitens der Stadt Gehrden besteht das grundsätzliche Interesse, bei der Errichtung von neuen Gebäuden bestimmte technische Maßnahmen für die Erzeugung, Nutzung oder Speicherung von Strom aus erneuerbaren Energien vorzusehen. Daher ist in der vorliegenden Bauleit-

planung im allgemeinen Wohngebiet die Pflicht zur Nutzung von Solarenergie festgesetzt worden. Auf den geeigneten, geneigten Dächern der Gebäude müssen mindestens 30 Prozent der Fläche mit Photovoltaikmodulen zur Nutzung der einfallenden Sonnenstrahlen ausgestattet werden.



Bauland: Unter anderem an der Straße Alte Rehre soll ein Neubaugebiet entstehen. FOTO: HEIDI RABENHORST





GENUINE SINCE 1937

Die neuesten Modelle jetzt bei uns!

Krone GmbH



Dammtor Optik

Dammtor Optik Krone GmbH | Dammtor 9 | 30989 Gehrden | Telefon: 05108 - 925711
info@dammtor-optik.de www.dammtor-optik.de

Dammtor Optik: Präziseres Sehen und mehr...!

Für jede Situation die passende Brille

-ANZEIGE-

Gutes Sehen in allen Entfernungen und jeder Alltagssituation bedeutet Lebensqualität. Autofahren, Sport treiben oder digitale Medien nutzen, hier ist der Sehanspruch hoch. Beim Sport trägt man Sportbekleidung, beim Auto werden entsprechend der Jahreszeit, die Reifen gewechselt. Sie nutzen jedoch eine Brille für alle Bedürfnisse? Vielleicht wundern Sie sich, dass Ihre Augen schnell müde werden oder das Reaktionsvermögen nicht stimmt. Die „eine“ Brille ist nicht unbedingt für alle Tätigkeiten im Alltag die optimale Lösung.

Brillen für jede Gelegenheit

UV-Strahlung gefährdet unsere Haut und ebenfalls unsere Augen. Daher sollte jeder seine Augen mit einer Sonnenbrille schützen. Wichtig beim Kauf einer Sonnenbrille sind Brillengläser mit gutem UV-Schutz.

Für längeres Computerarbeiten empfiehlt sich eine auf den Abstand angefertigte Computerbrille. Ein Blaufilter und entspiegelte Gläser sorgen für entspannteres Sehen mit digitalen Medien. Die Lesehilfe vom Discounter sollte nicht für Bildschirmarbeit genutzt werden. Sie sind nicht für die Augen optimiert, die Brillengläser sind nicht entspiegelt und haben Abbildungsfehler. Kopf- und Nackenschmerzen sowie trockene, müde Augen können die Folge sein.

Eine Gleitsichtbrille ist grundsätzlich der richtige Alltagsbegleiter ab 45. Lebensjahr. Sie ermöglicht das Scharfstellen bei wechselnden Distanzen. Der Blickwechsel zwischen Mobiltelefon, Laptop und Ferne ist für die Augen höchster Sehanspruch. Durch eingeschränkte Bereiche stoßen jedoch auch diese Brillen an Ihre Grenzen.

Für längeres Lesen im Sitzen oder Liegen, ist die klassische Lesebrille am entspanntesten. Sie ermöglicht ein großes Sichtfeld und Lesen in allen Lebenslagen.

Eine feststehende Brille mit Sportbügel ist bei sportlichen Aktivitäten hilfreich. Als Alternative zur Brille gibt es 1-Tages-Kontaktlinsen. Diese werden nach dem Tragen einfach entsorgt. Kein lästiges Beschlagen oder Rutschen und schnelleres Reaktionsvermögen, da sie eine bessere Rundumsicht ermöglichen. Die Brille leidet nicht und auch die Unfallgefahr, speziell bei Mannschaftssportarten sinkt.

Beim Musizieren ist der Abstand nicht unbedingt wie beim Lesen. Eine Notenbrille bringt nicht nur Schärfe. Durch besseres Lesen der Noten wächst die Konzentration, man spielt fehlerfreier. Bei wechselnden Lichtverhältnissen sind intelligente Gläser, die sich den Bedürfnissen anpassen sinnvoll. Je nach Farbpfinden sind diese in unterschiedlichen Farben erhältlich.

Sparen mit unserem Mehrbrillenangebot

Sie möchten in jeder Situation entspannt sehen und lieben die Abwechslung? Dann nutzen Sie das Angebot der Dammtor Optik. Beim Kauf von zwei Brillen erhalten Sie das zweite Paar Gläser zum halben Preis. Das gilt auch für jede weitere Brille.

Unser Alltag ist inzwischen geprägt von Bildschirmarbeit. Vom Smartphone bis zum elektronischen Cockpit im Auto, fast jeder von uns ist heute betroffen. Regelmäßige Sehtests alle zwei Jahre unabhängig vom Alter sowie medizinische Kontrolle der Augen sind daher unerlässlich.

Seh-Check bei der Dammtor Optik

„Ein kompletter Seh-Check zur Optimierung der Entfernungen ist uns im Vorfeld sehr wichtig. Wir sind nicht nur Augenoptikermeister und Varilux-Spezialisten. Wir vermessen Sie nach einer ausführlichen Anamnese mit neuester Technologie und führen ein Augenscreening durch“, sagt Silvia Krone. Dabei werden z.B. die Glasstärken, Augeninnendruck, das Dämmerungssehen elektronisch vermessen und geprüft. Schlechte Sehkraft und Augenkrankheiten werden oftmals erst dann wahrgenommen, wenn sie schon fortgeschritten sind. Wichtig - Der komplette „Seh-Check“ gehört zum Service bei der Dammtor Optik dazu.

Das Auge ist unser sensibelstes Organ und noch nicht austauschbar. Nur die Glasstärke zu vermessen, ist ein kleiner Baustein, der zum guten Sehen erforderlich ist, reicht aber leider nicht aus. Durch den Seh-Check wurden bereits Augenkrankheiten aufgedeckt. Dadurch lassen sich auch Brillenkäufe, die eventuell von kurzer Dauer sind, vermeiden. Denn sollte ein medizinischer Eingriff notwendig sein, kann eine kürzlich angefertigte Brille schnell hilfreich sein.

Wir haben Ihr Interesse geweckt und Sie möchten Ihre Sehkraft überprüfen lassen? Vereinbaren Sie gerne unverbindlich einen Termin. Freies Parken vor der Tür ist ebenfalls möglich.

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag durchgehend von 9.00-18.00 Uhr und Samstag von 9.00-13.00 Uhr.

Dammtor Optik
Dammtor 9
30989 Gehrden
(05108) 925711
www.dammtor-optik.de